

Das Berner Wochenprogramm

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 39

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Carol Bloomand his boys
heute erstmals**im Kursaal-Dancing****Aquarium**Neu eingetroffen: Grosser Transport von
See-Tieren aus der Adria

LEDERWAREN

Reisekoffer

Suitcases
Necessaires
Schreibmappen
Manicules und Nähetais

enorme Auswahl, mässige Preise
in dem bekannten Spezialhaus

K. v. HOVEN
Kramgasse 45, BERN
5% Rabattmarken

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die **BERNER WOCHE** bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

Was die Woche bringt**Veranstaltungen im Kursaal Bern***In der Konzerthalle.*

Es konzertiert das bestbekannte und beliebte Orchester *Guy Marrocco*, mit dem Operntenor *Karl Fischer* aus Wien als Sänger.

In allen Konzerten Tanz-Einlagen, ausgenommen Sonntag nachmittag und Donnerstag abend.

Dancing.

Dancing im Kuppelsaal oder in der Bar, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr). Sonntag auch nachmittags. Es spielen *Carol Bloom and his boys*.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Samstag den 1. Oktober. Ausser Abonnement: „Das Land des Lächelns“, Operette in drei Akten von Franz Léhar.

Sonntag den 2. Oktober, nachm. 14.30 Uhr: „Das Land des Lächelns“, Operette in drei Akten von Franz Léhar.

— Abends 20 Uhr, neueinstudiert: „Die lustigen Weiber von Windsor“, komisch-phantastische Oper in drei Akten von Otto Nicolai.

Montag den 3. Okt. 2. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: „Was Ihr wollt“, Lustspiel von William Shakespeare.

Dienstag den 4. Oktober. Ab. 2: „Die lustigen Weiber von Windsor“.

Mittwoch den 5. Oktober. Ab. 2: „Bomber für Japan“, Schauspiel in 5 Akten von W. J. Guggenheim.

Donnerstag den 6. Oktober. Volksvorstellung Arbeiterunion: „La Traviata“ Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi.

Freitag den 7. Oktober. Ab. 2: „Margarethe“. Oper in 3 Akten von Charles Gounod.

Samstag den 8. Oktober. Ausser Abonnement: „Das Land des Lächelns“, Operette in drei Akten von Franz Léhar.

Sonntag den 9. Oktober. Nachm. 14.30 Uhr: „La Traviata“, Oper in vier Bildern von Giuseppe Verdi.

— Abends 20 Uhr, neueinstudiert: „Polenblut“ Operette in drei Akten von Oskar Nedbal.

Montag den 10. Oktober. Ausser Abonnement einmaliges Tanzgastspiel *Palucca*. Am Flügel: Viktor Schwinghammer.

Spittlers „Olympischer Frühling“.

Nur bedauernswerte Kurzsichtigkeit kann übersehen, wie tief sich in allen grossen Dichtungen Aufgang und Untergang, Not und Tod der Menschheit spiegelt, und des Dichters Sehnsucht, über alle Grenzen des Erfassbaren hinaus, zu einer höheren Erkenntnis zu kommen. Wie wohlgetroffen sich unsere wirre Gegenwart in Carl Spittlers Hauptwerk, dem „Olympischen Frühling“ wiederfinden muss, wird uns der seit vielen Jahren als vorzüglicher Spittler-Kenner ausgewiesene *Hans Nyfjeler*, Rezitator, an neun Vortragsabenden zeigen. — Der Kurs beginnt am 10. Oktober in der Schulwarte und wird alle 14 Tage (jeweilen am Montag) fortgesetzt. Teilnehmerkarten sind im Musikhaus Zytglogge zu beziehen. Die Zahl der Besucher ist aus räumlichen Gründen beschränkt. Eine Zeit, welche sich kaum Zeit lässt, umfangliche Dichtungen mit Hingabe zu geniessen und auf ihren Grundgehalt zu prüfen, müsste eine solche Unternehmung aufmerksam begrüssen.

Schirme direkt vom
Fabrikanten,
grosse Auswahl und bescheidene
Preise

Schirmfabrik LÜTHI
am Bahnhofplatz
Hotel Schweizerhoflaube, BERN

**Radio-Woche****Programm von Beromünster**

Samstag den 1. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Virtuose Klaviermusik. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.20 Akustische Wochenschau. 13.45 Die Kino-Orgel spielt. 14.00 Bücherstunde. 16.30 Volksmusik. 17.00 Programm nach Ansage. 17.00 Hörbericht. — 17.40 Motetten. 18.00 Wie Bern für seine Waisenkinder sorgt, Reportage. 18.30 Bal musette. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.30 Schallpl. 20.00 Glarner Abend. — 22.00 Tanzmusik.

Sonntag den 2. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 9.00 Morgenkonzert der Blaukreuzmusik. — 9.20 Legende vom törichtchen Herzen. 10.00 Protestant. Predigt. 10.30 Aus „Elf Mysterien“, für Violine und Klavier. 11.30 Gespräch mit Franz Carl Endres. 12.00 Franz. Musik. 12.40 Aus Opern und älteren Operetten. 13.30 Konzert des Zithertrios Basel. 14.00 's Bottebrächts Miggel verzelt. 14.25 Ländler. 14.40 Verwendung der Kartoffel-Ernte. 15.00 Heiteres in Wort und Ton. 15.35 Liederkonzert der Aargauischen Lehrerergesangsvereinigung. 16.35 Musik zu Tee und Tanz. 17.00 Jodel-Vorträge. 18.00 Führung der Massen. Vortrag. 18.25 Zwei Meisterwerke. 19.00 Länder und Völker. — 19.50 Schallpl. 20.05 Uebertragung aus der Herz-Jesu-Kirche Laufen: Mozartfeier. — 21.20 Wohltäter der Menschheit. Hörfolge. 21.50 Leichtere Musik.

Montag den 3. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Operettenfantasien. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.00 Musik zu Tee und Tanz. 16.30 Frauenstunde: Frauen erzählen. 17.00 Kammermusik. 18.00 Handharmonikavortrag. 18.30 Jugendstunde. 18.50 Schallpl. 19.05 Ein kleines Volk behauptet sich. Vortragszyklus. 19.40 Ländlermusik. 19.50 Vortrag. 20.10 Unterhaltungsmusik der Stadtmusik Bern. 20.35 Warum ich die Schweiz liebe? 20.45 Musik im Volkston. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 4. Oktober. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Schallpl. 12.40 Schallpl. 16.00 Mär-
chenmusik. 16.30 Heimatliches Sagengut. ca.
16.50 Schweizerlieder. 17.00 Unterhaltungs-
konzert. 18.00 Schallpl. 18.30 Ein Kranker
spricht zu Kranken. 18.35 Schlusschor aus
der 9. Sinfonie von Beethoven. 18.40 Was
ist harmonisch? Vortrag. 19.00 Balladen, Ge-
sungen von E. Schläfli, Bariton. 19.10 Die
Welt von Genf aus gesehen. 19.30 Schall-
platten. 19.55 Vorlesung. 20.10 Einführung in
das nachfolgende Sinfoniekonzert. — 20.15
Abonnementskonz. d. Tonhalle-Gesellschaft
Zürich. ca. 22.00 Noch ein halbes Stünd-
chen Tanzmusik.

Mittwoch den 5. Oktober. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Konzert des Radioorchesters. 13.20
Schallpl. 16.30 Mütterstunde: Wie schützen
sich Mutter und Kind vor Herbst- und
Wintererkrankungen? 17.00 Herbsttage, ein
Zyklus naturverbundener Musik. 17.35 Zwei

Lieder aus „Die vier Jahreszeiten“ von J.
Haydn. 17.45 Noch etwas Wiener Walzer.
18.00 Musikal. Kinderstunde. 18.30 Film-
musik. 18.45 Die Viertelstunde des Films.
19.00 Musikeinlage. 19.10 Der Pflanz-
gärtner im Winter. 19.45 Italienisch. 20.10
Vortrag. 21.10 Robert Schumann: Kinder-
szenen. 21.30 Tanzmusik.

Donnerstag den 6. Oktober. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Brailowsky spielt. 12.40 Das vielseitige
Genie: Franz Schubert. 16.00 Schallpl. 16.30
Für die Kranken. 17.00 Unterhaltungskonzert.
18.00 Schallpl. 18.30 Oesterreichische
Kunst, Vortrag. 19.00 Beliebte Schallplatten.
19.50 Der ärztliche Ratgeber: Klima und
Mensch. 20.15 Violinkonzert. 20.50 Aus Lu-
gano: Casanova e l'Albertolli.

Freitag den 7. Oktober. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Das Orchester Marek Weber spielt
(Schallpl.) 12.40 Schweizer Unterhaltungs-
musik. 16.00 Schallpl. 16.30 Vorlesung. 17.00

Konzert des Radioorchesters. 18.00 Kinder-
stunde. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35
Das Wachstum und der Rückgang der
Gletscher. Vortrag. 19.00 Solisten und Di-
rigenten der Mailänder Scala. 19.40 Von
der Singwoche der Berner Trachtenleute.
19.55 Rudolf von Tavel spricht zu uns.
20.15 Berner Komponisten der Vergangen-
heit. 20.50 Schweizer Musik des 19. Jahr-
hunderts. 21.25 „Die Wahrheit wartet“, Hör-
spiel (Wiederholung).

Samstag den 8. Oktober. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Kammermusik. 12.40 Unterhaltungs-
konzert. 13.30 Akustische Wochenschau. —
13.45 Jodelvorträge. 14.10 Bücherstunde. —
14.30 Programm nach Ansage bis 18 Uhr.
18.00 Kurzvorträge. 18.30 Musikeinlage. —
18.35 Italienisch. 19.15 Die Woche im Bun-
deshaus. 19.45 Musikeinlage. 19.55 Reportage
über de Dächer vo Basel. 20.45 Volkslied
und Volkstanz in der Schweiz. 21.45 Das
kleine Feuilletton. 22.00 Tanzmusik.

Farrèr Bern



*Hier fehlt noch
ein Zahnrad!*

Die Reklame!

**Aber fachmännisch durchdacht muss sie
sein. Wenden Sie sich vertrauensvoll an die**

Schweizer-Annoncen A.-G., Bern

Schauplatzgasse 26

Telephon 2 33 52

Teppiche

nicht feurer im Spezialhaus

Meyer-Müller & CO. A. G.

Bern
Bubenbergplatz 10

Neue Bücher

Gedichte von Wilhelm Gfeller. Fand da dieses Frühjahr ein Wettbewerbs einer Zigarrenfabrik statt — Billiger heißt sie — und in diesem Wettbewerb wurde die Frage aufgeworfen: „Was würden Sie tun, wenn Sie Bundesrat wären . . .?“

Diese aktuelle Frage hat natürlich Denker und solche, die es gerne sein möchten, auf den Plan gebracht und zu Tausenden sind gereimte und ungereimte Antworten eingelaufen. Unter anderem hat sich hier auch Wilhelm Gfeller, Luzern, mit einigen Boshaftheiten hervorgetan, wobei von seinen Einsendungen 33 preisgekrönt wurden. Diese hat der sympathische Verfasser zu einer kleinen Broschüre zusammengestellt und im Selbstverlag, Berglistraße 40, Luzern, herausgebracht. Wer immer Freude an wahrhaftem, echtem und geradem Schweizergeist hat, der greife zu dieser Broschüre. Sie enthält für jeden Schweizerbürger manche lachende Wahrheit und skizziert vor allen Dingen auch den Geist, den wir beim Bundesrat oft gerne sähen, wie:

Wenn ich Bundesrat wäre, so würde ich unverdrossen
Mit meinen bundesrätlichen Genossen
Das Gute stets vom Bösen sieben
Weil auch uns selbst das Volk tät lieben
Als gute, nicht als böse Sieben.

Daneben aber hat der Autor unter dem Titel: „Verse eines Unbegabten“ in einem Büchlein von 78 Seiten eine Anzahl seiner letzten Verse veröffentlicht, die neben fein empfundenen Irischen Stimmungen auch Stellung zum Zeitgeschehen nehmen und vor allen Dingen sich auch kritisch mit der Kunst und Literatur auseinandersetzen. Den Nagel hat der Verfasser dabei sehr oft auf den Kopf getroffen, zum Ärger vieler. Doch weht ein so frischer und fröhlicher Zug durch das ganze Büchlein, daß man das Werk als Gesundbrunnen stets gerne wieder zur Hand nimmt um sich köstlich daran zu ergötzen. wf.

Rudolf Schnezger, Reina und Aratsch. Roman aus dem Berninagebiet. Druck und Verlag Friedrich Reinhardt in Basel. Leinenband Fr. 5.50.

In Rudolf Schnezger ist der Schweiz ein junger, urwüchsiger Schriftsteller erstanden, der zu größten Hoffnungen berechtigt. Wer sich an seinen kraftvollen Erstlingswerken „Im Schatten der Gefahr“ und „Der Weg der Sühne“ erfreut hat, wird mit froher Spannung nach seinem neuesten Werke greifen. Er wird nicht enttäuscht werden. Schnezgers Sprache ist noch knapper geworden, seine Beobachtungen sind fein und treffend, so daß man die Geschehnisse mit stärkster Anteilnahme verfolgt. Er schildert keine Heiligen und keine Außerordentlichen, sondern den Menschen „mit seinem Widerspruch“. Am stärksten leidet unter dem Zwiespalt seines Wesens Aratsch, der junge Bauer, der an seinem Hof hängt und ihn doch leichten Herzens preisgibt, um in den neu in Arbeit genommenen Silbergruben des Val Minor zu arbeiten. Er hofft auf diese Weise rascher zu Geld und Ansehen zu kommen; er hofft sich dadurch Reina, die heißgeliebte Kindheitsgepielin, erringen zu können. Aber es ist,

An der Modeschau

haben wir während 2 1/2 Stunden unzählige, reizende Neuheiten vorgeführt. Die Damen und Herren waren begeistert!

In unserer Damen-Konfektions-Abteilung aber finden Sie jetzt neben dem, was wir an der Modeschau zeigten, noch viel, noch sehr viel anderes.

Wirklich, wenn Sie ein neues Kleid, einen neuen Mantel — oder was es auch sei — kaufen wollen, dann dürfen Sie nicht versäumen, uns einen unverbindlichen Besuch zu machen!



Die Rüfenacht & Co.

BERN, Spitalgasse 17



Als Vater...

zuversichtlich über Zukunft von Tochter und Sohn! Sie gehen in's Humboldtianum, bereiten sich gründlich auf Matur und kaufmännische Praxis vor. Kleine bewegliche Klassen. Verlangen Sie Prospekt und Aufschluss.

HUMBOLDTIANUM
Bern • Schloßstr. 23 • Tel. 23.402



als räche sich die verlassene Erde: das Geld zerrinnt in Aratschs Händen, durch eigene und durch fremde Schuld; Gutes und Böses sind so seltsam und schicksalhaft ineinandergeballt, daß es scheint, Aratschs und Reinas Wege würden nimmermehr zusammenführen. Aber Rudolf Schnezger gelingt mit sicherer Hand und ohne jede Gewalttätigkeit die Schlichtung der Wirrnisse. Wir erleben die immer wieder geschauten Gerechtigkeit, daß böse Saat nicht gedeihen darf und daß vor dem ehrlich Bereuenden und Büßenden sich wieder ein Weg auf tut. — Neben dem menschlichen Geschehen fesselt uns Rudolf Schnezger auch durch die prächtig geschilderte Landschaft. Die Erzählung spielt im Berninagebiet, und seine dunklen Wälder und sonnenbeglänzten Matten, seine wilden Wasser und weißen Berggipfel scheinen sichtbar vor uns zu liegen, wie auch das Dorf Puntraschna mit seinen Höfen und Wiesen, seiner Suft und seiner Kirche.



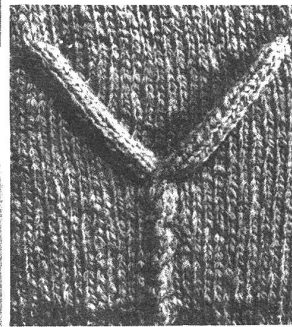
66



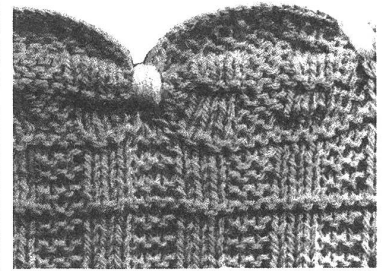
67

69

68



66 A



68 A

Handarbeiten

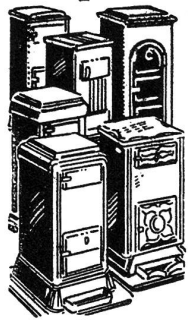
Nr. 66. Weste aus Spinnerin-Wolle „Sinnfrette“. — Material: 260 g. Alle Teile dieses Modells werden separat gestrickt, glatt recht und die Hüftenpasse in beliebigem Rippenmuster. Verziert werden alle Teile mit einer Einzel-Zopfgruppe. Dazu werden 6—8 Maschen mehr berechnet. Bei den Taschen am Vorderteil wird die Gruppe auf gewünschter Höhe geteilt: auf jeder Seite eine Masche dazu aufgenommen und glatt recht in die Luft gestrickt. Beide Teile werden der Tasche nach angenäht. Am Rücken wird die Gruppe bis oben gestrickt und in gleicher Weise um den Hals genäht. Am Aermel wird das lose Stück auch gemacht und über die Achselnaht gezogen.

Nr. 67. Nette Damenbluse mit viereckigem Ausschnitt, aus H.E.C.-Wolle „Etalaine“. Material: 200 g Wolle. Die Hüftenpasse und Aermelbord sind 1 M. recht, 1 M. link gestrickt (verdreht gestrickt). Der übrige Teil besteht aus je 26 Nadeln glatt recht und 4 Nadeln in einem Hohlmuster.

Nr. 68. Mädchen-Jumper aus Spinnerin-Wolle „Blenda“. — Siehe Arbeitsprobe A. Material: 150 g.

Nr. 69. Knabenweste in hochgeschlossener Form. Das Diagonal wird am Rücken zusammengestellt. Die Aermel sind in geradem Rippenmuster gemacht — können aber auch im Diagonalmuster gemacht werden, jedoch nur paarweise.

Muster nach Mass werden verfertigt vom Zuschneide-Atelier Livia, Wabernstrasse 77, Bern.



Ihr Ofen
ist auch dabei.

Wichtig ist die richtige Größe, außerdem aber auch die Form und Farbe, damit er zur Zimmer-Einrichtung paßt. Sparsam im Kohlenverbrauch muß er auch sein. Das ist dann ein Ofen, an dem Sie Jahre hindurch Ihre Freude haben. Und diesen Ofen finden Sie in der großen Auswahl bei

christen + co ag
MARKTGASSE 28 BERN

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die **BERNER WOCHEN** bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

Leichen-Transporte

In- und Ausland

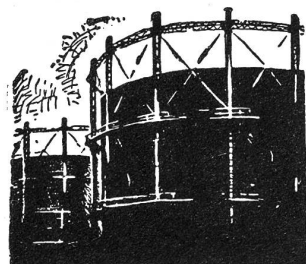
TAG- UND NACHTDIENST

Kremation Bestattung Exhumation

Bei Todesfall entlastet unser Haus die Trauerfamilie vor Erfüllung jegl. Formalität und Gänge.

Allgem. Bestattungs-A.-G., Bern

jetzt Zeughausgasse 27. Perman. Tel. 2 47 77



SPEZIALKOKS
IN ALLEN KÖRNUNGEN
GASWERK BERN

Tel. 23 517



Die **NEUHEITEN** in

Damenkleider

Costumes

Gillover

Herrengilet

sind eingetroffen.

5 % Rabattmarken

B. Fehlbauer + Cie
Kramgasse 33

Wer

Graue Haare nicht färben

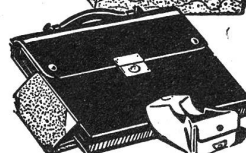
will: das bewährte biologische Haarstärkungswasser **ENTRUPAL** ges. gesch. führt den geschwächten Haarwurzeln die verbrauchten Pigmente (Farbstoffe) zu, so dass graue Haare und Nachwuchs auf natürliche Weise die frühere Farbe wieder erhalten, daher Fehlfarben ausgeschlossen. Kopfschuppen und Haarausfall verschwinden nach kurzem Gebrauch. Garantiert unschädlich. Prospekt kostenlos.

Alleinverkauf für Bern:

KAISER & CO., A.-G. ABTEILUNG PARFUMERIE

MARKTGASSE 37-43

LEDERWAREN



Reisekoffer

Suitcases

Necessaires

Schreibmappen

Manicules und Nähetais

enorme Auswahl, mässige Preise
in dem bekannten Spezialhaus

K. v. HOVEN

Kramgasse 45, BERN

5 % Rabattmarken